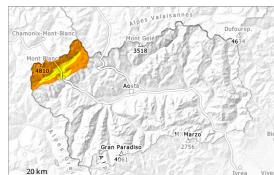


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



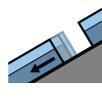
Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Triebsschneeansammlungen.

Der Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie können ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu. Diese nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Die frischen Triebsschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte Lawinen möglich.

Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 5 cm Schnee.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneeschichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Tendenz



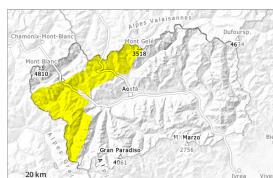
Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen am Mittwoch innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Triebsschnee

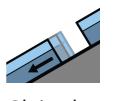
N
S

2000m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee

N
S2400m
1900m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Triebsschneeansammlungen.

Der Neuschnee und insbesondere die Triebsschneeansammlungen können oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die frischen Triebsschneeansammlungen können ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Die Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte Lawinen möglich.

Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Am Dienstag fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 20 bis 30 cm Schnee. Gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 5 cm Schnee.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneeschichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

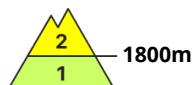


Tendenz

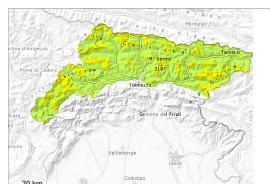
Mit Neuschnee und Wind steigt die Gefahr von trockenen Lawinen am Mittwoch innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



TriebSchnee



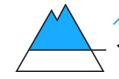
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

In der Höhe mäßige Lawinengefahr.

Die TriebSchneeeansammlungen bleiben teilweise störanfällig. Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Vor allem an steilen Hängen sind Lockerschneelawinen möglich. Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

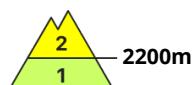
In der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

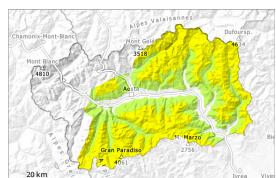
Verbreitet Wind und Neuschnee. Mit dem Niederschlag nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 26.02.2025 →

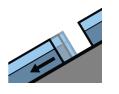


Triebsschnee



2200m ↑

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: klein



Gleitschnee



2400m ↓
1900m ↑

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

Mit Schneefall oberhalb von rund 1300 m und mäßigem bis starkem Südwestwind entstehen im Tagesverlauf frische Triebsschneeeansammlungen.

Der wenige Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Solche Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländeckanten. Die Gefahrenstellen nehmen am Nachmittag zu.

Zudem sind jederzeit Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Mit der Abkühlung sind kaum noch feuchte Lawinen möglich.

Schneedecke

Es fallen verbreitet oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee. Gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 0 bis 5 cm Schnee.

Steile Sonnenhänge: Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Besonders unterhalb von rund 2500 m Sonnenhänge: Härtere Schneeschichten liegen auf einer feuchten Altschneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

Besonders steile Nord-, Nordost- und Nordwesthänge: Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

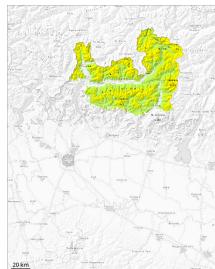


Tendenz

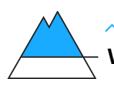
Mit dem Niederschlagsende steigt die Gefahr von trockenen Lawinen kaum an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

V.a. in den westlichen Voralpen, am westlichen und zentralen Alpenhauptkamm Neuschnee.

Besonders ungünstig sind v.a. eher windgeschützte Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

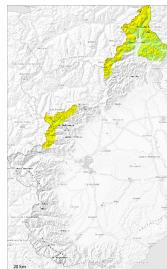
gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneedecke wird teilweise ungünstig. Im Tagesverlauf entstehen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Gefährlich sind auch Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 26.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Mit Schneefall oberhalb von rund 1400 m und mäßigem Südwind entstehen im Tagesverlauf frische Triebsschneeeansammlungen.

Etwas Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen, Vorsicht im felsdurchsetzten Steilgelände sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch weniger.

Hohe Lagen und Hochgebirge: Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

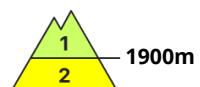
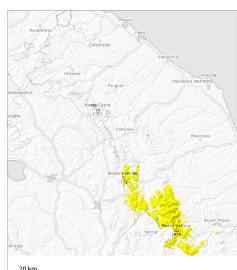
In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 26.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neuschnee und Nassschnee.

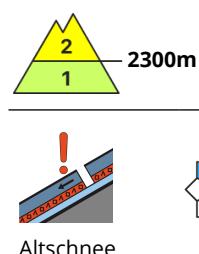
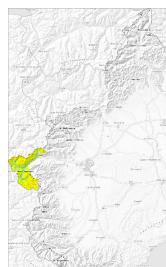
Oberhalb von rund 1900 m und in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind feuchte Schneebrettlawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Besonders ungünstig sind Rinnen und Mulden, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dort ist die Lawinengefahr eine Stufe höher. Unterhalb von rund 1900 m und an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen sind spontane Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die älteren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Etwas Neuschnee in hohen Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 26.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwacher Altschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Die Lawinengefahr liegt im untersten Bereich der Gefahrenstufe 2, "mäßig".

Es fallen lokal oberhalb von rund 1700 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch weniger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Sie ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Die Wärme führte an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m.

In schattigen, windgeschützten Lagen mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen.

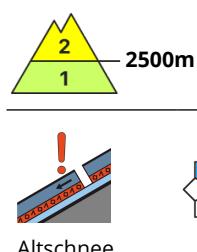
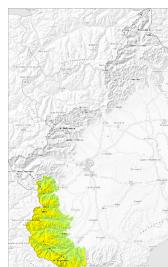
Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,,

Hohe Lagen und Hochgebirge: Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In den letzten zwei Tagen sind mehrere meist kleine feuchte und nasse Lawinen abgegangen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 26.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Trockene Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und besonders an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Die Lawinengefahr liegt nahe an der Grenze zur Gefahrenstufe 1, "gering".

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennähe schwachschicht

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m sowie in tiefen Lagen.

In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Verhältnisse sind meist günstig. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Triebsschneeeansammlungen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an extrem steilen Schattenhängen. Sie sind gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit der Anfeuchtung sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

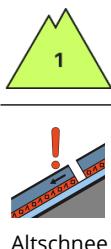
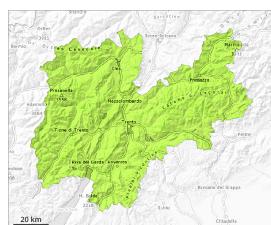
Verbreitet bedeckte Nacht. Die Schneeoberfläche gefriert kaum. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Die Verhältnisse sind meist günstig. Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen in der Höhe.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Triebsschneeeansammlungen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an extrem steilen Schattenhängen. Sie sind gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit der Anfeuchtung sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

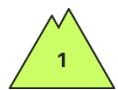
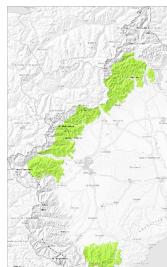
Verbreitet bedeckte Nacht. Die Schneeoberfläche gefriert kaum. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 26.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2400 m sowie an extremen Nordhängen.

Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 1700 m 2 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

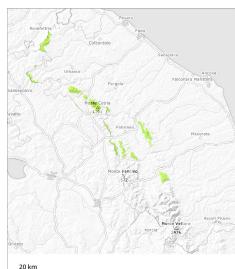
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem unterhalb von rund 2300 m.

In den letzten Tagen war es sehr mild. Die Wärme führte an Sonnenhängen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Mittwoch, den 26.02.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

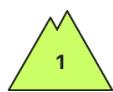
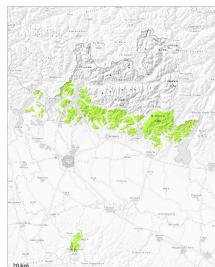
Feuchte Rutsche und Lawinen sind vereinzelt möglich. Sie sind klein.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 26.02.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es besteht die Gefahr von feuchten Rutschen im Tagesverlauf.

Schneedecke

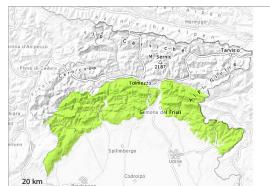
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Mit tiefen Temperaturen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Verbreitet liegt wenig Schnee.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Vor allem an steilen Hängen sind Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

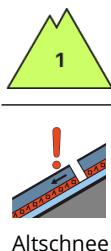
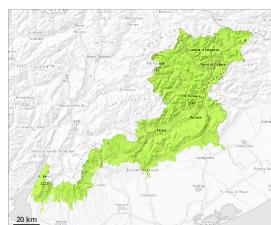
In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Verbreitet Wind und Neuschnee. Mit dem Niederschlag nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen zu.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 26.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Schwachschichten im Altschnee können im selten befahrenen Gelände vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Nord-, Ost- und Westhängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Triebsschneeeansammlungen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Einzelne Gefahrenstellen liegen v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Sie sind gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Mit der Durchnässung sind einzelne kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Verbreitet bedeckte Nacht. Die Schneeoberfläche gefriert kaum. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Es fallen oberhalb von rund 1500 m 5 bis 20 cm Schnee.

